

Implantat nach Knochenverletzung – Entfernen oder belassen?

Fragen und Antworten

	Implantat entfernen	Implantat belassen
Was passiert bei der Behandlung?	• Sie benötigen eine minimalinvasive oder eine konventionelle Operation. • Bei Bedarf bekommen Sie anschließend noch ein Antibiotikum oder blutverdünnende Medikamente.	• Das Implantat bleibt weiterhin dort, wo es ist. • Sie können eine Physiotherapie und Schmerzmittel bekommen.
Wo und wann findet die Behandlung statt?	• Kleine Implantate wie Schrauben oder Drähte werden ambulant im Krankenhaus entfernt. • Bei größeren Implantaten wie Platten und Nägeln ist meist ein stationärer Aufenthalt nötig.	
Wie oft muss die Behandlung durchgeführt werden?	• Das Implantat kann in 1 Operation entfernt werden. • Wie lange die Operation dauert, richtet sich nach der Körperstelle und der Art des Implantats.	
Welche Begleitumstände sind zu berücksichtigen?	• Folgende Umstände sprechen eher für eine Implantatentfernung: • ein niedriges Lebensalter • Allergien gegen das Implantat • Infektionen im Bereich des Implantats • eingeschränkte Beweglichkeit durch das Implantat	• Begleitumstände, die eher dafür sprechen, das Implantat im Körper zu belassen: • ein höheres Lebensalter • sehr brüchige Knochen (starke Osteoporose) • ein Implantat, das tief im Knochen sitzt • ein sehr großer Operationsbereich mit hohem Verletzungsrisiko für umliegende Blutgefäße und Nerven • Implantate, die bereits ungewöhnlich lange im Körper sind
Was ist das Ziel der Behandlung?	• Eine Entfernung des Implantats soll Beschwerden lindern wie ... • allergische Reaktionen • Fremdkörpergefühl • Funktionseinschränkung • psychische Belastung	• Wenn das Implantat in Ihrem Körper bleibt, ist das Ziel, dass Sie eine möglichst hohe Lebensqualität haben und die Operationsrisiken vermeiden.

Implantat nach Knochenverletzung – Entfernen oder belassen?

Fragen und Antworten

	Implantat entfernen	Implantat belassen
Wie wirkt sich die Behandlung auf Schmerzen aus?	• Studien lassen vermuten, dass sich die Schmerzen nach der Implantatentfernung bei ... • 50 von 100 Personen verbessern • 30 von 100 Personen nicht verändern • 20 von 100 Personen Schmerzen auftreten, die vorher keine hatten	
Welche Komplikationen können auftreten?	• Unmittelbar mit der Implantatentfernung verbundene Probleme: • Bei etwa 10 von 100 Personen verbleiben Implantatteile im Körper. • Bei etwa 5 von 100 Personen bricht der Knochen erneut bei der Implantatentfernung. • Bei etwa 15 von 100 Personen kommt es zu Verletzungen von Nerven. • Bei etwa 10 von 100 Personen kommt es zu Infektionen. • Bei etwa 7 von 100 Personen kommt es zu Wundheilungsstörungen. • Bei etwa 1 von 100 Personen kommt es zu Blutungen oder blauen Flecken. • Langzeitriskiken durch die Implantatentfernung können sein: • ein erneuter Knochenbruch • späte Infektionen • starke Narbenbildung, spannendes oder schmerzendes Narbengewebe • eingeschränkte Beweglichkeit und Belastbarkeit im Bereich des Implantats	• Ein Implantat zu belassen, kann zu folgenden Problemen führen: • der Knochen wird im Bereich des Implantats weniger belastbar • Bruch des Implantats durch Materialabnutzung (Ermüdungsbruch) • Materialveränderungen (Korrosion) • Entwicklung von Allergien gegen das Material (Metallallergie) • Einschränkungen bei anderen Untersuchungen wie einer MRT • Schwierigeres Entfernen des Implantats zu einem späteren Zeitpunkt durch Verwachsungen oder Materialschäden
Was ist im Alltag wichtig zu wissen oder zu beachten?	• Nach dem Eingriff sollten Sie für 2 bis 4 Monate schwere körperliche Arbeit und Sportarten, bei denen der betroffene Körperbereich stark belastet wird, vermeiden.	• Implantate müssen am Lebensende nicht entfernt werden, sie bleiben bei einer Erdbestattung im Körper. Bei einer Feuerbestattung werden die Metallteile nach der Einäscherung aus der Asche aussortiert.